
Projektarbeit zu dörflicher Nahversorgung, beruflicher Inklusion und Technikberatung für Senior*innen in den Landkreisen Harz und Börde

Tätigkeitsbericht des TECLA e.V. für die Jahre 2018 bis 2020

Uwe Witczak, Thomas Schatz & Christian Reinboth

Wernigerode, den 15.08.2021

1 ÜBER DEN TECLA E.V.

Der am 20. März 2012 im Wernigeröder Industrie- und Gründerzentrum ins Leben gerufene Verein TECLA e.V. versteht sich als Fortführung des von 2010 bis 2012 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Innovation (BMWi) im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) finanzierten TECLA-Netzwerks¹. Das an der Hochschule Harz am Standort Wernigerode angesiedelte Netzwerkprojekt brachte während des Förderzeitraums elf regionale Unternehmen aus Medizintechnik, IT-Branche, Wohnungswirtschaft sowie Pflege- und Gesundheitswirtschaft mit dem Ziel der Generierung von Projekten zur Etablierung eines regionalen Versorgungs- und Dienstleistungsnetzwerks zusammen. Während der Förderperiode gingen insgesamt zwei Großvorhaben – das durch das Land Sachsen-Anhalt geförderte Projekt DigiWund zur Entwicklung eines fotografischen Wunddokumentationssystems sowie die durch den Bund finanzierten Senioren-Technik-Beratungsstellen in Halberstadt und Wanzleben-Börde – aus der Arbeit des Netzwerks hervor.

Nach Auslaufen der Förderung entschieden sich vier der am Netzwerk beteiligten Unternehmen – die WWG Wernigerode e.G., die brain-SCC GmbH, die GSW Wernigerode mbH und die Ahorn-Apotheke Wernigerode – gemeinsam mit der Hochschule Harz für eine Fortsetzung der Netzwerkarbeit in Form eines eingetragenen und gemeinnützigen Vereins. Dieser erfüllt seine beiden primären Satzungszwecke – die Unterstützung älterer und hilfsbedürftiger Personen in ihrem Bestreben nach einer autonomen Lebensführung sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung in diesem Gebiet – insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- Den Aufbau niederschwelliger Informations- und Beratungsangebote zum Einsatz von Technik im Alter für ältere und hilfsbedürftige Personen sowie für deren Angehörige und informelle wie formelle Betreuungspersonen.

¹<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/tecla-nemo>

- Die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Symposien sowie die Initiierung und Begleitung von Forschungsvorhaben.
- Die Schaffung von neuen Formaten für die Kooperation und den Wissenstransfer zwischen Vertreter*innen der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung, des politischen Raumes und der Wissenschaft.
- Die Bereitstellung von Informationen zum Einsatz von Technik im Alter im Internet sowie in Form von Broschüren und anderen Veröffentlichungen.

Der Verein hat diese Ziele in den Jahren nach Gründung unter anderem durch die Organisation mehrerer Pflegesymposien in Halberstadt sowie durch die Unterstützung des Crowdfunding-Projekts Silver Clips² erfüllt, in dessen Rahmen an der Hochschule Harz untersucht wurde, wie Berührungängste älterer Menschen mit moderner Technik durch die Darstellung geeigneter Rollenvorbilder abgebaut werden können. Das aufwändigste der vom Verein vor dem Berichtszeitraum durchgeführten Vorhaben war das durch das Land Sachsen-Anhalt geförderte Beratungsprojekt TECLA Autonomie³, über das zwischen 2016 und 2017 Beratungsleistungen im Umfang von 15 Stunden pro Woche durch drei qualifizierte AAL-Berater in einer Vielzahl von Kommunen im nördlichen Sachsen-Anhalt erbracht wurden. In zwei dieser Kommunen – Oschersleben und Wanzleben-Börde – wurden die Angebote auch nach Ende der Projektlaufzeit über Kooperationsvereinbarungen mit den Kommunen aufrechterhalten (siehe 3.1). Gemeinsam mit der WWG e.G. und dem Team des Projekts VTTNetz an der Hochschule Harz betreibt der Verein in der Wernigeröder Kopernikusstraße zudem eine Musterwohnung für seniorenfreundliches Wohnen, in der regelmäßig Wohn- und Technikberatungen stattfinden.



Abbildung 1.1: Die Teilnehmer*innen der TECLA-Fachtagung 'Wohnen im Alter' am 15.03.2013 in Halberstadt gemeinsam mit dem damaligen Oberbürgermeister Andreas Henke und Kreiswirtschaftsförderer Bernd Skudelny (Foto: Maria Winkelmann).

²<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/silver-clips>

³<https://www.mytecla.de/de/projekt-tecla-autonomie.html>

2 IM BERICHTSZEITRAUM DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE

2.1 TECLA DINKA – Gelungene Inklusion im Landkreis Harz

Die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist eine zentrale Herausforderung im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sowie des Behindertengleichstellungsgesetzes Sachsen-Anhalt (BGG LSA). Das im Landkreis Harz beheimatete Aktionsbündnis 'Landkreis Harz inklusiv' hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Integration mit vielfältigen Angeboten und Aktionen voranzutreiben. Gemeinsam mit dem TECLA e.V. konnte das Aktionsbündnis im Jahr 2019 Fördermittel des Landes einwerben, um drei besonders gelungene Beispiele für erfolgreich inklusiv arbeitende Unternehmen filmisch zu dokumentieren und damit anderen Arbeitgeber*innen im Landkreis geeignete Best Practice-Beispiele an die Hand zu geben. Im Fokus der Arbeit im Projekt DINKA⁴ standen die Arbeiterschaft und dabei insbesondere deren Sensibilisierung für die Potentiale von Menschen mit Handicap sowie der Abbau von Vorurteilen und Vorbehalten gegenüber behinderten Menschen.



Abbildung 2.1: Interview mit Claudia Raulf von der GVS Blankenburg für einen Videobeitrag.

In Umsetzung des Projektauftrages besuchte das TECLA-Team gemeinsam mit dem Regionalfernsehen Harz (RFH) den Gemeinnützigen Verein für Sozialeinrichtungen (GVS) in Blankenburg, der die taubstumme Mitarbeiterin Claudia Raulf beschäftigt, die EDEKA-Filiale Bienek in Halberstadt und ihre Bäckereiverkäuferin Maria Letsch sowie die Liv-Ullmann-Schule und das Burghotel in Wernigerode, wo Florian Geuke sich auf seine Traumausbildung zum Koch vorbereitet. Die drei Filme wurden auf 500 professionell gelabelten DVDs an interessierte Arbeitgeber*innen im Landkreis verteilt und zudem frei über die Online-Videoplattform YouTube verfügbar gemacht⁵. Die in den drei Filmen dargestellten Beispiele unterstreichen den gesellschaftlichen Wert und die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung sowie die Vielfalt der für interessierte und motivierte Arbeitgeber*innen verfügbaren Förderinstrumente. Das Projekt wurde durch eine Vielzahl von Netzwerkpartnern begleitet und mit dem Demografiepreis 2020 des Landes Sachsen-Anhalt gewürdigt.

⁴<https://www.mytecla.de/de/tecladinka.html>

⁵<https://www.youtube.com/watch?v=Yy4XRolHST0&list=PLC2-OtbpP1jE3qtoUxmZgGAAQCEYtYzG>



Abbildung 2.2: EDEKA-Geschäftsführerin Katrin Bienek im Gespräch mit dem RFH.

2.2 LEADER DigiShop Harz – Dorfläden 2.0

In vielen kleineren Ortschaften ist ein zunehmender Verlust an Alltags-Infrastruktur zu beobachten. Die in den Ruhestand gehende Hausärztin findet keine Nachfolgerin mehr, die letzte Kneipe wird geschlossen, die Poststelle rentiert sich nicht länger. Einer der wesentlichsten Einschnitte in die Lebensqualität und mittelfristige Überlebensfähigkeit eines Dorfes stellt meist der Verlust der letzten Möglichkeit zum Einkaufen von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs dar. Insbesondere ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen werden durch das Aus des letzten Einkaufsmarkts vor erhebliche Herausforderungen in ihrer täglichen Lebensführung gestellt. Zwar bemühen sich in vielen betroffenen Kommunen einzelne Bürger*innen oder Zusammenschlüsse um den Betrieb von Dorfläden – nicht selten scheitern solche Läden jedoch nach einigen Jahren an wirtschaftlichen Problemen.

Die eingehende Beschäftigung mit diesen Problemen offenbart, dass viele Dorfläden aufgrund ihrer stark eingeschränkten Öffnungszeiten von meist nur wenigen Stunden pro Woche keine ausreichend große Kund*innenbasis generieren können, um langfristig erfolgreich zu sein – sich der Betrieb bei marktüblichen Öffnungszeiten jedoch ebenfalls nicht rentiert. Es stellt sich daher die Frage, ob die Erweiterung der Öffnungszeiten durch die Einführung personalfreier Einkaufsmöglichkeiten eine viable Alternative darstellt. Diese Fragestellung wurde im Rahmen der LEADER-geförderten Machbarkeitsstudie 'DigiShop Harz - Dorfläden 2.0' von 2018 bis 2019 gemeinsam mit der Hochschule Harz und exemplarisch für mögliche Standorte im Landkreis Harz untersucht. Dabei standen insbesondere die folgenden Fragestellungen im Fokus:

- Wie kann das Zutrittsmanagement zu einem personalfreien Dorfladen technisch mit möglichst geringem Aufwand und bei gleichzeitiger Barrierefreiheit realisiert werden?
- Welche bereits marktverfügbaren Warenwirtschafts-, Selbstkassen- und Abrechnungssysteme könnten unter den örtlichen Rahmenbedingungen genutzt werden?
- Welches Warensortiment muss bzw. sollte ein solcher Supermarkt vorhalten, um langfristigen Bestand haben zu können? Welche Anforderungen stellen die Kundinnen und Kunden sowohl an das verfügbare Angebot als auch an die verwendete Technik?
- Kann ein Supermarkt trotz personalfreier Betriebszeiten zu einem sozialen Nebenzentrum erwachsen und damit zur sozialen Kohäsion der jeweiligen Dorfgemeinschaft beitragen?

Die technische Betrachtung ergab, dass die günstigste und am einfachsten zu realisierende Lösung in der Kombination einer Selbstbedienungskasse – wie sie bereits heute etwa bei IKEA eingesetzt wird – mit einem Handscanner für Barcodes sowie einem Lesegerät für QR-Karten und einem – nachrüstbaren – elektronischen Türschloss mit PIN-Feld besteht. Die Lösung, die übersichtshalber in Abbildung 2.3 dargestellt wird, ließe sich für rund 20.000 Euro in einen bestehenden Dorfladen integrieren – unter der Annahme einer staatlichen Förderung eine durchaus zu stemmende Investition. Von den 34 in der LEADER-Region Harz betrachteten möglichen Standorten erwiesen sich insbesondere Börnecke, Abbenrode und Stiege als aussichtsreiche Kommunen für die Erprobung des erarbeiteten technischen Konzepts. Die wirtschaftlichen, technischen und logistischen Details sowohl der Konzeptionierung als auch der Standortbetrachtung lassen sich in der frei erschienenen 108-seitigen Machbarkeitsstudie einsehen.

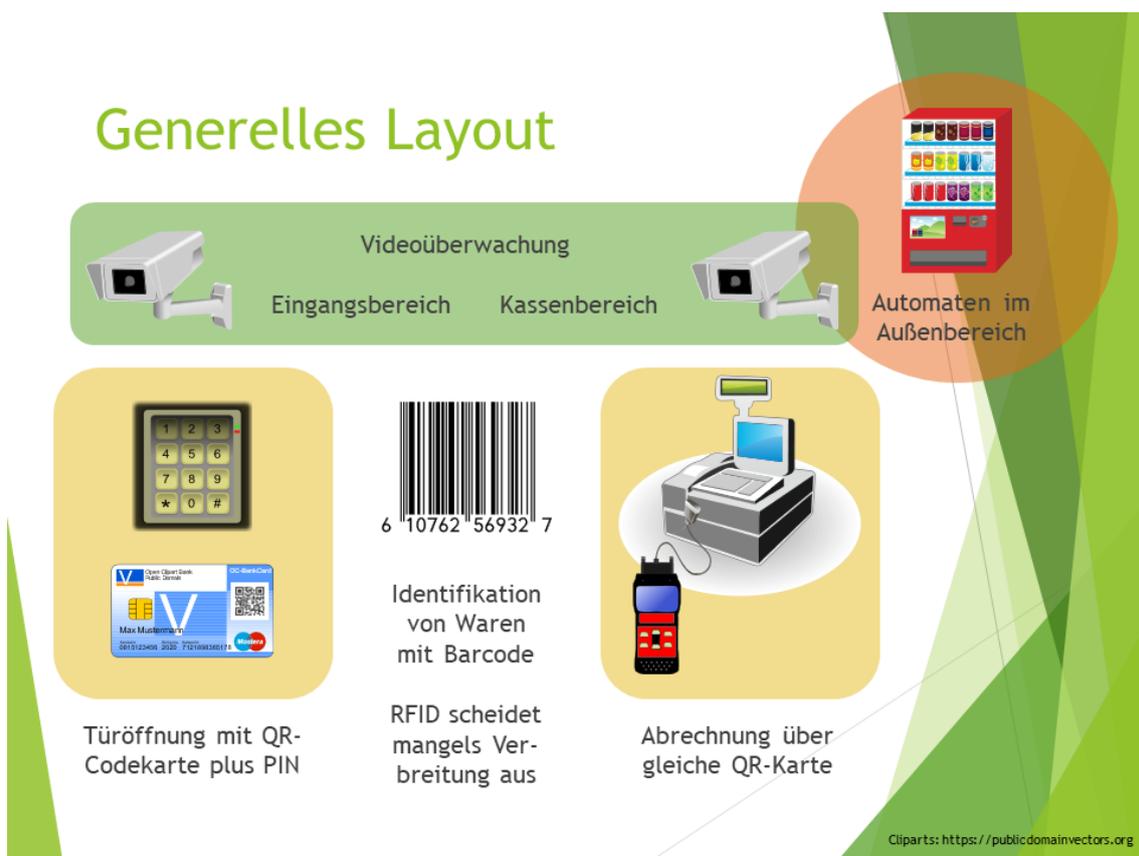


Abbildung 2.3: Das generelle technische Layout des DigiShop-Dorfladenkonzepts.

Die Projektergebnisse wurden am 29.10.2019 vor der LEADER-Arbeitsgruppe Harz (LAG Harz) vorgestellt, darüber hinaus wurden Teilergebnisse auf der 20. (2019) sowie auf der 21. (2021) Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz (NWK) an der Hochschule Merseburg bzw. an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena präsentiert. In 2019 ergab sich zudem die Chance, einen Fachartikel zum Projekt in 'LandInForm – Magazin für ländliche Räume' der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zu platzieren. Die durch das DigiShop-Projektteam erarbeitete Machbarkeitsstudie wurde 2021 in der Publikationsreihe 'Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktexte' (WAIT) der Hochschule Harz veröffentlicht. Alle Publikationen sind in vollem Umfang frei (Open Access) einsehbar, eine vollständige Auflistung findet sich im vierten Abschnitt dieses Berichts. Das auf der 21. NWK – die pandemiebedingt vollständig digital stattfand – präsentierte Poster wurde mit einem 'Best Poster Award' ausgezeichnet.



Abbildung 2.4: Übergabe des 'Best Poster Awards' für DigiShop auf der (digitalen) NWK 2021.

Für das Jahr 2020 war eigentlich die Beantragung einer weiteren Förderung zur konkreten Umsetzung des Konzepts in Kooperation mit einem Dorfladen im Harz vorgesehen – ein Vorhaben, das vor dem Hintergrund der Corona-Beschränkungen leider vorerst verschoben werden musste. Die Vereinsführung plant, die Antragsidee im Laufe des Jahres 2021 neu zu evaluieren, die Anfang 2020 bereits begonnenen Gespräche mit einzelnen Dorfladenbetreiber*innen wieder aufzunehmen und 2022 einen erneuten Versuch zu unternehmen, das DigiShop-Konzept in die praktische Anwendung zu überführen.

2.3 Stärkung der KI-Souveränität von Senior*innen

Im Jahr 2020 ergab sich für den TECLA e.V. im Rahmen der Förderrichtlinie 'Digitale Souveränität älterer Menschen mit KI-Technologien fördern' der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) die Möglichkeit, die gemeinsam mit der WWG e.G. und der Hochschule Harz in Wernigerode betriebene Musterwohnung für barrierearmes Wohnen mit Demonstratoren auszustatten, die dem Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) zuzurechnen sind. Im diesem Kontext werden dem Verein bis Ende 2021 KI-gestützte Technologien wie etwa Sprachassistenten oder smarte Haushaltsgeräte zur Verfügung gestellt und in die bestehenden Transfer- und Beratungsangebote der Musterwohnung integrieren.

2.4 Insgesamt eingeworbene Förderungen

Insgesamt wurden damit im Berichtszeitraum die folgenden Förderungen eingeworben.⁶

Projektname	Mittelgeber	Laufzeit	Fördersumme
LEADER DigiShop	EU / Land Sachsen-Anhalt	2018-2019	13.950 EUR
TECLA DINKA	EU / Land Sachsen-Anhalt	2019	22.400 EUR
Ausbau Musterwohnung	BAGSO e.V.	2020-2021	5.000 EUR

⁶Die aufgeführte BAGSO-Förderung ist für den TECLA e.V. nicht finanzwirksam, da alle angeschafften Geräte dauerhaft im Eigentum des BMFSFJ verbleiben.



Abbildung 2.5: Demonstrationstechnik in der WWG-Musterwohnung in Wernigerode.

3 INFORMATIONSSANGEBOTE DES VEREINS

3.1 Vor-Ort-Beratungen in der Börde

Wie bereits erwähnt, hatte das Team des TECLA e.V. in den Jahren 2016 und 2017 im Rahmen einer Landesförderung die Chance, ein Technik-Beratungsangebot für Senior*innen im nördlichen Sachsen-Anhalt zu etablieren. Mit zwei besonders intensiv betreuten Kommunen – Oschersleben und Wanzleben-Börde – konnten im Anschluss an das Förderprojekt Vereinbarungen zur Fortführung der regelmäßigen Beratungsangebote geschlossen werden. In beiden Kommunen wurden in den Jahren 2018 und 2019 einmal monatlich im Rahmen der Altenhilfe eine Beratung zu den Themenfeldern

- selbständiges Wohnen im Alter,
- Sicherheit und Lebensqualität durch Digitalisierung oder
- Kompetenzaufbau bei Senior*innen im Umgang mit digitalen Medien

sowie eine Vortragsveranstaltung zu einem verwandten Thema angeboten sowie bei Bedarf Hausbesuche durchgeführt und Maßnahmen der Wohnraumanpassung organisiert und begleitet. Darüber hinaus stand TECLA-Berater Klaus Jacobs unter der Woche täglich telefonisch für Anfragen von Bürger*innen zur Verfügung. In Oschersleben wurde diese Kooperation auch für das Jahr 2020 durchgehend fortgeführt. Insgesamt wurden zwischen 2018 und 2020 gut 60 Beratungstage in kommunalen Räumlichkeiten in Oschersleben und Wanzleben-Börde organisiert und mehr als 200 Einzelberatungen durchgeführt.



Abbildung 3.1: TECLA-Berater Klaus Jacobs vor einem Beratungstermin in Wanzleben-Börde.

3.2 Informationsangebote im Internet

Bereits seit seiner Gründung betreibt der TECLA e.V. mit MyTECLA⁷ und dem Pflegenetzwerk Halberstadt⁸ seit 2013 bzw. 2014 zwei Online-Informationsangebote, wobei sich vor allem die Webseite des Pflegenetzwerks an die breite Öffentlichkeit und insbesondere an pflegende Angehörige richtet. Das Angebot wurde zwischen dem 01.01.2018 und dem 31.12.2020 insgesamt 666.798 mal von 129.844 unterschiedlichen IP-Adressen aufgerufen. Die meistaufgerufenen Inhalte waren dabei eine Betrachtung der demografischen Entwicklung im Harzkreis (21.346 Aufrufe)⁹, eine Analyse der Kriterien für die Auswahl von Pflegeprozessen (5.744 Aufrufe)¹⁰ sowie eine Übersicht der Pflegeeinrichtungen in Halberstadt (5.704 Aufrufe)¹¹. Die Internetangebote des Vereins werden fortlaufend weiter ausgebaut.

⁷<https://www.mytecla.de>

⁸<http://www.pflegenetzwerk-halberstadt.de>

⁹<http://www.pflegenetzwerk-halberstadt.de/der-demografische-wandel-3-landkreis-harz/>

¹⁰<http://www.pflegenetzwerk-halberstadt.de/kriterien-fuer-die-auswahl-von-pflegeprozessen-zur-weiteren-analyse/>

¹¹<http://www.pflegenetzwerk-halberstadt.de/pflegeheime-in-halberstadt/>

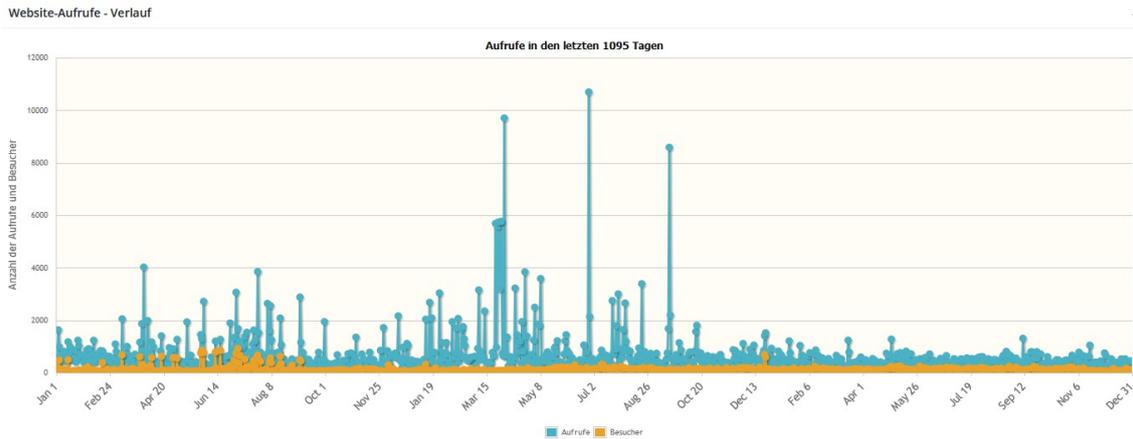


Abbildung 3.2: Aufrufe von www.pflegenetzwerk-halberstadt.de zwischen 2018 und 2020.

4 VERÖFFENTLICHUNGEN

4.1 Publikationen

Schatz, Thomas; Vogel, Kathleen; Kußmann, Peter; Reinboth, Christian; Fischer-Hirschert, Ulrich H.P. (2021): DigiShop Harz - Dorfladen 2.0. Machbarkeitsstudie. Hochschule Harz. Wernigerode (Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktexte (WAIT), 04/2021). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.25673/37465>.

Vogel, Kathleen; Schatz, Thomas; Reinboth, Christian; Kußmann, Peter (2021): Realisierung personalfreier Öffnungszeiten in Dorfläden durch elektronische Zutrittskontrollen und Selbstkassensysteme. In: Kristin Mitte (Hg.): Tagungsband der 21. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Jena, 26. und 27. Mai 2021. Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Jena: Verlag Ernst-Abbe-Hochschule Jena, S. 356–359. Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17613/wvhr-1v28>.

Fischer-Hirschert, Ulrich H.P.; Reinboth, Christian (2020): LEADER-Projekt DigiShop Harz - der digitale Dorfladen der Zukunft. In: Georg Westermann (Hg.): Forschungsbericht 2019 der Hochschule Harz. Wernigerode, S. 37–38. Online verfügbar unter https://www.hs-harz.de/dokumente/extern/Forschung/Forschungsberichte/Forschungsbericht_2019.pdf.

Kußmann, Peter; Vogel, Kathleen; Reinboth, Christian; Schatz, Thomas (2019): Entwicklung eines technischen und wirtschaftlichen Konzepts für den Betrieb eines Doradens mit personalfreien Öffnungszeiten im Harz. In: Dirk Sackmann, Jessika Rix und Ivette Witkowski (Hg.): Tagungsband der 20. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz. 20. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz. Merseburg, 26. und 27. Mai 2019. Hochschule Merseburg. Merseburg: Merseburger Hochschulverlag (Merseburger Hochschulschriften - interdisziplinäres Denken, Forschen, Handeln), S. 185–187. Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17613/cj3g-2716>.

Fischer-Hirschert, Ulrich H.P.; Kußmann, Peter; Reinboth, Christian (2019): Die digitale Tante Emma. In: LandInForm - das Magazin für ländliche Räume (04/2019), S. 44–45. Online verfügbar unter https://www.researchgate.net/publication/343584871_Die_digitale_Tante_Emma.

4.2 Vorträge

Reinboth, Christian; Vogel, Kathleen (2019): Auf dem Weg zum „Dorfladen 2.0“. Jahrestagung der LEADER-Aktionsgruppe Harz. LAG Harz. Reddeber, 29.10.2019.

4.3 Presseberichte

Schnega: Wie ein Dorf mit einem digitalen Laden sein Einkaufsproblem löst. In: MDR Sachsen-Anhalt, 03.12.2020.

Kosub, Michelle: Internet auch für Senioren wichtig. In: Harzer Volksstimme, 25.02.2020, <https://www.volksstimme.de/lokal/wanzleben/internet-auch-fur-senioren-wichtig-1035577>.

Kosub, Michelle: Technik für Senioren leicht gemacht. In: Harzer Volksstimme, 22.02.2020, <https://www.volksstimme.de/amp/lokal/wanzleben/technik-fur-senioren-leicht-gemacht-1034953>.

Digitaler Wandel in Ostprignitz-Ruppin – Chancen und Herausforderungen. In: Märkische Oderzeitung, 10.02.2020, <https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1783883/>.

Was kann ein Regiomat?. In: Hanse-Rundschau, 07.07.2019, <https://www.hanse-rundschau.de/im-test-was-kann-ein-regiomat/>.

Erhardt, Christian: Der Dorfladen kehrt zurück - Als Supermarkt der Zukunft. In: kommunal.de, 20.02.2019, <https://kommunal.de/der-dorfladen-kehrt-zurueck-als-supermarkt-der-zukunft>.

Lukas, Julius: Tante Emma kommt zurück: Wie ein Dorf im Harz als Beispiel für den Wandel steht. In: Mitteldeutsche Zeitung, 18.02.2019.

5 KONTAKT

TECLA e.V.

c/o Christian Reinboth
Eisenberg 4b
38855 Wernigerode

Telefon: 015209 006600

E-Mail: info@mytecla.de

Webseite: <http://www.mytecla.de>